

An aerial photograph of a city model. The model features numerous red rectangular blocks representing buildings, arranged in a grid-like pattern. A prominent green grid is overlaid on the model, intersecting the red blocks. The background shows a detailed map of a city with various streets and landmarks. The text 'STÄDTEBAULICHES KOLLOQUIUM SOMMER 2019' and 'MISCHUNG UND MAßSTAB' is overlaid in white at the top.

STÄDTEBAULICHES KOLLOQUIUM SOMMER 2019
MISCHUNG UND MAßSTAB

MISCHUNG IN DER STADT

14. Mai 2019 | 18 Uhr

Fachgebiet STÄDTEBAU und BAULEITPLANUNG

MISCHUNG UND MAßSTAB

Die „gemischte Stadt“ – das ist ein Grundkonsens, auf den sich gegenwärtig Architekten und Stadtplaner aller Couleur einigen können. Die „Kreuzberger Mischung“, in den 1970er Jahren im Vorfeld der Berliner IBA als Kampfbegriff geprägt, ist längst zu einem allgemein anerkannten Vorbild avanciert.

Mischen sollen sich einerseits Funktionen, wenn – in Abkehr vom modernistischen Leitbild der funktionsgetrennten Stadt – im selben Quartier gewohnt und gearbeitet werden kann. Man geht außerdem davon aus, dass Urbanität nicht nur durch Funktionsmischung, sondern auch durch die Mischung von Menschen verschiedener sozialer Schichten, Herkunft etc. entsteht.

Gleichgültig was oder wer gemischt werden soll: wenn wir die physikalische Metapher ernst nehmen, erzeugt das Mischen immer ein gewisses Maß an Unordnung.

Der erwünschten Unordnung, wie man sie bewerten soll und wie man sie herstellen kann – diesen Fragen möchten wir in diesem Semester nachgehen. Das räumliche Mischen soll auf verschiedenen Maßstabsebenen untersucht werden: vom einzelnen Bauwerk über das Quartier bis hin zur Gesamtstadt.

Weitere Termine:

04.06.2019: Gemischte Quartiere

02.07.2019: Hybride Funktionsmischung in Gebäuden

Jede Veranstaltung wird von der AKNW mit zwei Unterrichtsstunden der Fachrichtungen Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung für Kammermitglieder anerkannt.

DIENSTAG, DEN 14.05.2019 UM 18 UHR MISCHUNG IN DER STADT

In Stadtentwicklungskonzepten, gesamtstädtischen Entwicklungsstrategien und Leitbildern integrierter Prozesse zur Zukunftsfähigkeit der Stadt ist Mischung ein leitendes Thema - Mischung von Nutzungen, Menschen, Typologien, gebauter und gelebter Eigenarten.

Alle wollen Mischung, doch welcher Mix ist an welchen Orten in der Stadt grundsätzlich möglich? Wie hat sich das Verständnis für gemischte Strukturen gewandelt, und wie können wir heute den Grad an gemischten Strukturen planerisch steuern und gestalten?

» Die Geschichte der Mischung
Prof. Dr. habil. Nikolai Roskamm, FH Erfurt

» Die neue Baunutzungsverordnung - eine Chance für mehr Nutzungsmischung?
Prof.:in Dr.-Ing. Johanna Schoppengerd, Hochschule Osnabrück

» Neue Mischung in der Stadt - aus der Not eine Tugend machen
Thomas Berger, Abteilung Stadtplanung, Stadt Lünen

Moderation: Dr. Ilka Mecklenbrauck

VERANSTALTUNGSORT:

TU DORTMUND, RUDOLF-CHAUDOIRE-PAVILLON,
CAMPUS SÜD, BAROPER STRASSE 297, 44227 DORTMUND

TU Dortmund, Fakultät Raumplanung,
Fachgebiet Städtebau und Bauleitplanung
www.staedtebauleitplanung.de

Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH ILS,
Dortmund | www.ils-forschung.de